

AQUA-Angebot im WS 2011/2012

Institut/ Bereich	Institut für Evangelische Theologie
Veranstaltungstitel	Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts
Veranstalter/in	Prof. Dr. G. Lindemann
Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)	Frau Eva-Maria Buck 0351- 463 35831 Eva-Maria.Buck@tu-dresden.de
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Termin(e) und Veranstaltungsort	Montag, 11:10 – 12:40 Uhr Weberplatz 5, Victor-Klemperer-Saal Beginn 10.10.2011
Umfang der Lehrveranstaltung	2 SWS
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	<p>Das 19. Jahrhundert war ein „langes“ Jahrhundert. Es setzte ein mit den Revolutionen in Nordamerika (1776 ff.) und Frankreich (1789 ff.) und endete mit dem Beginn des Ersten Weltkrieges (1914). Es handelte sich um eine Zeit der Umbrüche in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Lebenswelt. Die christlichen Kirchen Europas waren, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, mit einem bislang nicht gekannten Prozess der Dechristianisierung konfrontiert. Die industriell-technische Revolution bewirkte gewaltige Bevölkerungsverschiebungen und zeitweilig auch soziale Not in einem größeren Ausmaß. Sie führte überdies zu einer stärkeren globalen Vernetzung der Menschheit. Demokratisierungsbestrebungen im politischen Raum oder nationale Einigungen hatten Neudefinitionen des Staat-Kirche-Verhältnisses zur Folge mit teilweise schweren Konflikten (Kulturkämpfe). Neue Ideologien wie Nationalismus und Sozialismus überzeugten viele Menschen und nahmen den Charakter von Säkularreligionen an.</p> <p>In dieser bewegten Zeit besannen sich Protestantismus und Katholizismus auf jeweils eigene Weise neu auf ihre kirchliche Identität. Der Katholizismus verstand sich zunehmend als eine auf Rom zentrierte Weltkirche, im deutschen Protestantismus kam es zu Unionen zwischen Lutheranern und Reformierten und als Reaktion auf diese Entwicklung in einzelnen Regionen, darunter auch in Sachsen, zu einer konfessionellen Selbstvergewisserung, aber auch Abgrenzung. In großen Teilen Europas und in Nordamerika gab es im ersten Drittel des Jahrhunderts eine intensive Neubelebung der Frömmigkeit in der Erweckungsbewegung. Sie mündete in diakonischem und missionarischem Engagement. Von nicht geringer Bedeutung waren auch Versuche zur Klärung der Frage nach dem Verhältnis des christlichen Glaubens zur modernen Lebenswelt und Kultur.</p> <p>Diese und weitere Phänomene werden uns aus der Frageperspektive des 21. Jahrhunderts beschäftigen, dessen Beginn ebenfalls als eine Umbruchphase mit neuen Problemstellungen und Herausforderungen erfahren wird.</p>

Voraussetzungen/ Vorkenntnisse	keine
Literatur	
Begrenzung der Teilnehmeranzahl	keine Einschreibung erforderlich
Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit	
Anmerkungen	2 LP für Teilnahme, weitere 2 LP für bestandene Klausur